

Ihr lieben Reha-Männer! Ihr seid liebe Freunde von Jesus Christus! Warum Freunde? Weil Jesus in Johannes 15,15 sagt, „ihr seid meine Freunde, weil ich euch alles gesagt habe, was ich von meinem himmlischen Vater gehört habe.“ Ist diese Perspektive für uns nicht wunderbar, Freunde Jesu zu werden? Freunde vom Erlöser Jesus Christus!

Was hat mir Gott heute aufs Herz gelegt, euch, mitzuteilen?

Nun, wir zwei Fischers hatten gestern unseren 61. Hochzeitstag. Und heute am Sonntag, den 1. September feiern wir, dass wir beide uns 772 Monate kennen. Wir sagen euch das, obwohl wir wissen, dass es auch schwer sein wird für euch. # Warum sagen wir euch das? Weil wir auch für euch wichtige Dinge mitteilen möchten! Doch nehmt zunächst Anteil an unserer Freude:

dass Jesus uns beide zusammengeführt hat; # dass er für uns beide unser Erlöser und bester Freund geworden ist # dass wir ihm gemeinsam die vielen Jahrzehnte dienen dürfen; # dass wir wissen dürfen, wir sind in seinem Willen; das gibt uns ganz großen Frieden; # dass wir aus der täglichen Vergebung und Versöhnung miteinander leben dürfen. Dazu nun mehr, auch für euch:

VERGEBUNG UND VERSÖHNUNG #

vergeben: Ich gebe das Recht weg, Genugtuung zu bekommen für das, was mir angetan wurde. Ich klage die Entschuldigung und Wiedergutmachung des anderen nicht ein für das, was er mir angetan hat.

Versöhnung: Es ist wieder Frieden zwischen zwei Personen. Der Streit ist beendet. Im deutschen Wort Versöhnung steckt das Wort Sohn darin. Aus dem Jungen wird wieder ein Sohn des Vaters. Ist das nicht wunderbar?

Und nun Gottes Handeln: Gott hat dir durch Jesus Christus alle deine Schuld vergeben. Gott gedenkt nicht mehr deiner Missetaten, die du begangen hast. Das betrifft sowohl die Wurzelsünde in deinem Leben, als du unabhängig von Gott gelebt hast oder vielleicht noch lebst. # Und das betrifft die aus der Unabhängigkeit kommenden Sünden, die du täglich begehst. Gott legt ein großes Augenmerk auf diese Vergebung. Ihm ist das so wichtig, weil daraus Versöhnung kommt. Gott ist ein Gott, der Versöhnung auf dem Herzen hat. Und er hat Sehnsucht, dass diese Versöhnung zwischen uns geschieht. Deshalb sagt er in Matthäus 5,23 / 24: "geh hin zu dem anderen, wenn ER etwas gegen dich hat und versöhne dich." Und dann erst komme zum Tisch des Herrn, zum Abendmahl. Eine starke Aussage. Hier kommt die zweifache Bedeutung von vergeben zum Ausdruck Doppelpunkt zum einen, dass wir um Vergebung bitten, wo wir schuldig werden. # Und zum anderen, dass wir dem Anderen Vergebung schenken und gewähren, wenn er schuldig geworden ist an uns. Hier in dieser Bibelstelle ist nicht die Rede von deiner Schuld, sondern davon, dass der andere ein Problem mit dir hat. Geh hin, kläre das, und vergib, wenn nötig!

Wenn du vergibst oder nicht vergibst: wenn du es lernst, aus der Vergebung zu leben, hast du Frieden mit dir selber, Frieden mit dem Nächsten und Frieden mit Gott. Wenn du es nicht lernst, zu vergeben, fehlt dir der Frieden mit dir selbst. Du bist vor Gott Ankläger zu dem Anderen hin. Und damit störst du auch die Beziehung des Anderen zu Gott. Es ist schlimm! #

Wie wichtig für Gott die Frage der Vergebung ist, drückt Jesus aus in dem Gleichnis vom Knecht, der nicht vergeben wollte, Matthäus 18, 23 bis 35. Dem Knecht wurde viel vergeben. Aber er hat diese Vergebung nicht weitergegeben an andere, die ihm schuldeten. Wie ist die Reaktion vom Herren? Er lässt den Knecht einsperren, bis er seine Schulden bezahlt. Aber es heißt, dass der Herr den Knecht den Folterknechten übergeben hat solange, bis er seine Schulden bezahlt. Er wird gepeinigt. Ist beim nicht vergeben der fehlende Frieden in dir, zum anderen und zu Gott hin nicht wie ein peinigen für dich? Oh, lass uns die Gnade der Vergebung ergreifen und um Vergebung bitten und Vergebung gewähren. # Und der Friede Gottes wird uns erfüllen und es kann Heilung in der Seele beginnen.

Wiedergutmachung: wer Jesus findet, wer Vergebung erfährt und wer um Vergebung bittet, dem werden auch die Augen für Wiedergutmachung geöffnet. Er erkennt Schaden, den er angerichtet hat. Er möchte ein Zeichen setzen, etwas wieder gut zu machen. Bei einer unserer Schule für Jägerschaft hat ein Teenie Werkzeug **zurückgebracht**. Er hatte es von der Firma entwendet. Der Meister staunte nur, dass es so etwas noch gibt, dass jemand Gestohlenes zurückbringt. #

Lasst uns innehalten: bist du bereit, anderen zu vergeben, die dir Unrecht getan haben? Bist du bereit, andere um Vergebung zu bitten, wo du ihnen Unrecht getan hast? Bist du bereit ein Zeichen der Wiedergutmachung zu setzen? Wen gegenüber: hier in der Gruppe der Gemeinschaft jemandem? In deiner (früheren?) familiären Situation? in deinem Freundeskreis? Gott wird es Dir zeigen! Und der Segen wird groß sein, wenn du dich auf den Weg machst! Es ist noch nicht zu spät! #

Wer Gebet und Gabe kann und möchte für unseren REHA-Dienst hier in Kasachstan-herzlichen Dank! IBAN: DE 74 8705 2000 0901 6027 10; Konto: Fischer, Zweck: Reha - Kasachstan! **DER FRIEDE JESU RUHE AUF EUCH!** -- eure Peter und Traudel Fischer

Flugdaten Israel am 5.9. im Broadcast oder auf der Homepage www.stphilippus.de; Dank für euer Gebet!